



So sehen Sieger aus: Nach dem Schlusspfiff war der Jubel riesig bei den Fußballern des SV Eintracht, die natürlich nach ihrer Rückkehr in Schmidmühlen kräftig weiterfeierten. Fotos: J. Fichtner (2)/ajp (2)

Jubel, neue Frisur und ein Abschied

AUFSTIEG Der SV und seine Fans feiern ausgelassen den Aufstieg der Fußballer in die Bezirksliga – Lohn harter Arbeit und Krönung einer sensationellen Rückrunde.

SCHMIDMÜHLEN. Der SV Schmidmühlen spielt wieder in der Bezirksliga! Diese Nachricht verbreitete sich am Samstagnachmittag wie ein Lauffeuer im Markt – dank sei dem Handy. 1:0 in der Halbzeit, 2:0 beim Abpfiff in Brunn gegen Parsberg. Damit schaffte der SV zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Bezirksliga.

Entsprechend ausgelassen war die Stimmung am Samstagabend auf dem SV-Gelände. Die Mannschaft und viele Fans feierten auf der Terrasse des Sportheims den Sieg gegen Parsberg und Petrus schenkte allen eine laue Sommernacht zum Feiern. Es war auch die Zeit für die Fans, bei einer frischen halben Bier die Saison nochmals zu analysieren.

Kampfgeist und Disziplin gezeigt

Der Erfolg hat viele Väter. Sicher war es eine fast schon als sensationell zu bezeichnende Rückrunde: Keine Niederlage, nur ein Unentschieden – die Rückrunde war der Grundstein für den 2. Platz in der Kreisliga und somit die Qualifikation zur Relegation. Das Trainergespann mit Norbert Braun und Christian Humml schaffte es trotz vieler Verletzungssorgen in der Hinrunde, eine motivierte und schlagkräftige Mannschaft zu formen. Darüber waren sich alle am Samstag einig.

Es war ein Prozess über viele Monate, in denen hart und konzentriert gearbeitet wurde – und schließlich kamen auch noch die Routine und das Selbstvertrauen dazu. Ein entscheidender Schritt zum zweiten Platz war sicher der Sieg in Amberg gegen den SV Inter Bergsteig. Schließlich ließ sich der SV-Kader nicht mehr „die Butter vom Brot“ nehmen.

Kapitän Dominik Meier verlässt SV

Anerkennende Worte gab es auch vom Trainergespann für die junge SV-Truppe, die mit einer professionellen Einstellung ins Training und ins Spiel ging. Den Verein wird übrigens Mannschaftskapitän Dominik Meier verlassen: Er wechselt nach Freudenberg – zum dortigen SV, der als klarer Meister der Kreisliga Süd in der neuen



Alles neu macht – die Bezirksliga: Mit einer stylischen Frisur geht Co-Trainer Christian Humml in die Bezirksligasaison.



Mit vollem Einsatz: Die Fans stehen hinter ihrem SV.

DER SV UND DIE BEZIRKSLIGA

► **Der SV Schmidmühlen** schaffte erstmals 1980 einen Aufstieg in die Bezirksliga Oberpfalz. Mit einem überlegenen 4:0-Sieg vor 500 Zuschauern in Neunburg vorm Wald gegen den FC Cham-münster wurde der SV Meister der damaligen A-Klasse des Kreises III und schaffte den Aufstieg.

► **Dies** war damals der größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte. „Väter des Erfolgs“ waren Trainer Anton Zapf und Spielleiter Peter Fochtner, die von den Spielern schon fast eine profihafte Einstellung forderten.

► **Sowohl die erste**, als auch die zweite Mannschaft werden in der Chronik des Vereins als eine „verschworene Gemeinschaft“ beschrieben.

► **Der Aufstieg** brachte viele Veränderungen und Neuerungen mit sich. Bei den Heimspielen erschien ein Schieds-

richter-gespann, das von Josef „Lore“ Wein betreut wurde.

► **Jede Gastmannschaft** erhielt vor dem Spiel 36 Freikarten.

► **Bei jedem Spiel** mussten erkennbare Platzordner vorhanden sein. Diese Aufgabe übernahmen die Alten Herren.

► **Der Hartplatz** wurde angelegt und mit Flutlicht ausgestattet.

► **1981** ging der Verein erstmals in ein Trainingslager.

► **1983** musste man um den Klassenerhalt kämpfen. Im Vorfeld trennte sich der SV von seinem Trainer Theo Lorenz.

► **In einem Relegationsspiel** gegen den TSV Falkenstein (2:1-Sieg) konnte der Klassenerhalt gerade noch gesichert werden.

► **1987** – nach sieben Jahren in der Bezirksliga – stieg der SV wieder in die A-Klasse ab. (ajp)

Saison ebenfalls in der Bezirksliga spielen wird.

Der Blick bei den Schmidmühlern richtet sich aber auch schon nach vorne. Um den Klassenerhalt in der Bezirksliga zu schaffen, werden einige Verstärkungen nötig sein. Trainer Norbert Braun hat hier schon „seine Fühler“ ausgestreckt. Dies war aber an diesem Abend nur ein Thema am

Rande. Das Feiern stand im Mittelpunkt und hier bewiesen Spieler, Betreuer und Fans das gleiche Durchhaltevermögen wie bei den Spielen.

Der siegreichen Mannschaft gratulierten auch Bürgermeister Peter Braun aus Polen per SMS und vor Ort 2. Bürgermeister Josef Popp. Ohne Zweifel hat der Sportverein mit seinen etwas mehr als 80 Jahren derzeit



Spielertrainer Norbert Braun herzt Kapitän Dominik Meier (links), der Schmidmühlen Richtung Freudenberg verlässt. Man sieht sich also!

eine wirklich gute Zeit. Diese dokumentiert sich aber nicht nur in diesem sportlichen Erfolg, sondern auch in der derzeit guten und erfolgreichen Jugendarbeit und letztlich auch an einer professionell gemanagten und durchgeführten energetischen Sanierung des Sportheims. Es passt derzeit einfach alles beim SV Eintracht Schmidmühlen! (ajp) ► SEITE 21